Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.

DAUERSCHACH110

Ausgabe 2 / 2013 April 2013

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Spieltermine 2013/2014 5
Protokoll Jahreshauptversammlung 2013 6

Bezirksmannschaftspokal
5. Runde: Ebringen – SW Merzhausen 11

Seniorenmeisterschaft
3. Runde: SW Merzhausen – SG Sölden/Ebringen 13

Bereichsliga Süd Staffel 3
7. Runde: SW Merzhausen I – Wutachtal I 14
8. Runde: Dreiländereck II – SW Merzhausen I 16
9. Runde: SW Merzhausen I – Brombach III 17
Bereichsliga Süd Staffel 2
7. Runde: SW Merzhausen II – Zell I 19
8. Runde: Waldkirch I – SW Merzhausen II 20
9. Runde: SW Merzhausen II – Denzlingen I 22
Kreisklasse A
7. Runde: Endingen II – SW Merzhausen III 25
8. Runde: SW Merzhausen III – Dreisamtal II 26
9. Runde: Oberwinden IV – SW Merzhausen III 28
Kreisklasse C
7. Runde: Endingen IV – SW Merzhausen IV 30
8. Runde: SW Merzhausen IV – Markgräflerland III 32
9. Runde: FR Zähringen 1887 VI – SW Merzhausen IV 33
Kreisklasse D1
7. Runde: Endingen VI – SW Merzhausen V 36
8. Runde: SW Merzhausen V – Badenweiler 36
9. Runde: Heitersheim VII – SW Merzhausen V 36
Kreisklasse D2
7. Runde: Heitersheim VI – SW Merzhausen VI 37
8. Runde: SW Merzhausen VI – Heitersheim VIII 37
9. Runde: FR Zähringen 1887 VII – SW Merzhausen VI 38

2. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere 2012/13 39
2. Offene Aktivturnier 2012 42
Regeln Vereinsmeisterschaft 2012/13 49
Vereinsmeisterschaft 2012/13 gestartet 51
Spielpläne Vereinsmeisterschaft 52
Partien
Tigran Petrosjan – Michael Botwinnik 55
Impressum 62
Termine 63

Vorwort

Das Saisonziel ist erreicht! Ich gratuliere der ersten Mannschaft für den Wiederaufstieg in die Landesliga und den ersten Platz in der Bereichsliga Süd Staffel 3! Aber auch die anderen Mannschaften hatten es geschafft sich in ihren Ligen tapfer zu halten. Dank an alle Spieler die hierbei geholfen hatten! Wichtig ist eben ein kontinuierliches Bild der Mannschaften um weiterhin Spieler aus eigener Reihe in den oberen Klassen einsetzen zu können.

Die Hauptversammlung wurde trotz der Wahlen in kleiner Runde abgehalten. Es gab daher auch wenig Überraschendes. Philipp Pulvermüller hat seinen Sitz als Beisitzer zum Pressewart gewechselt und Hubert Schickl damit beerbt. Ich danke Dir Hubert für die Arbeit auch als ein immer gewahrter Vertreter gegenüber der Gemeinde. Till Mattern konnte seinen Turnierleiterposten aus privaten Gründen nicht mehr weiterführen, dies übernimmt zum Schriftführer und zweiten Vorsitz unser Erik Kimmler. Auch Till möchte ich Dank sagen für seinen Jahrelangen unermüdlichen Kampf gegen unsere Turnierträgheit im Verein. Er hat das Vereinsturnier immer wieder zu neuem Leben verholfen. Beschlossen wurde, dass das Schnellschachturnier versuchsweise in einer Gruppe gespielt und per DWZ-Rating ausgewertet werden soll. Beim Dorfhock werden wir weiterhin teilnehmen, jedoch nur, falls er auf dem Platz der neuen Dorfmitte stattfinden sollte.

Nun stehen die Schlussrunden im Vereinsturnier an, ausstehende Rundenpartien sollten bald gespielt werden. Bitte kümmert euch um Spieltermine, damit dies bald über die Bühne gehen kann.

Das Schnellschachturnier finden diese Jahr am 9. Juni statt, bitte vormerken, sowie ebenfalls den Termin des Dorfhocks vom 12.- 14. Juli!

Viele Grüße
Euer

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

SCHREINEREI
HEIZMANN
NACHFOLGER
MARKUS BRUNNER

INNENAUSBAU
KÜCHEN
BADMÖBEL

HAUSTÜREN
FENSTER
WINTERGÄRTEN

ALTE STRASSE 21
79249 MERZHAUSEN

TEL. 07 61 - 40 53 18
FAX 07 61 - 40 87 45

Spieltermine 2013/2014

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Terminplanung.

1.	Runde:	20.10.2013
2.	Runde:	17.11.2013
3.	Runde:	08.12.2013
4.	Runde:	12.01.2014
5.	Runde:	02.02.2014
6.	Runde:	16.02.2014
7.	Runde:	09.03.2014
8.	Runde:	23.03.2014
9.	Runde:	13.04.2014

Relegationsspiele: 04.05.2014

Erik Kimmler

Christoph Bung
Steuerberater

Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de

Jahreshauptversammlung 2013 der Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

Am 19.04.2013, 20:15 – 21:50 Uhr in Merzhausen im Spiellokal
13 Teilnehmer: Jörg Bertram, Erik Kimmler, Christoph Bung, Philipp Pulvermüller, Armin Schmidt, Knut Litz, Manuel Möller, Dr. Joachim Schmole-Rostosky, Karl Weissberger, Frank Schüler, Rainer Hoß, Zacharias Heck, Attila Boda
Gast: Doncho Donchev
Entschuldigt fehlt: Turnierleiter Till Mattern
Unentschuldigt fehlen: Pressewart Hubert Schickl, Senioren-Vertreter Theodor Heizmann, Jugendleiter Jan Fauth

1. Eröffnung und Begrüßung von Jörg Bertram.

2. Gedenken an Dr. Hans-Joachim Nawrath (verstorben im Dezmber 2012)
   An den Schachfreund wurde in einer Gedenkminute erinnert.

3. Rechenschaftsberichte der einzelnen Resorts

   a) Vorsitzender Jörg Bertram
      - Durch eine Grundreinigung in der Hexentalschule war der Verein 5 Wochen aus den Vereinsräumen ohne Vorankündigung ausgesperrt worden. Diese Grundreinigung wird künftig jedes Jahr in den Sommerferien stattfinden, d.h. der Verein kann die Schachräume auch künftig 5 Wochen nicht nutzen!
      - Aufgrund der Aussperrung wurden neue Räumlichkeiten erörtert. Ergebnis: Der Verein bleibt trotz der Schwierigkeiten mit der Gemeinde und der Schule im jetzigen Spiellokal, da es keine geeignete Alternative in Merzhausen gibt.
      - Verein hat am Dorfhock 2012 teilgenommen. Die Teilnehmer/Helfer sind schwierig zu finden.

- Die 1. Mannschaft war abgestiegen in die Bereichsliga, hat aber die Möglichkeit wieder aufzusteigen.
- Die 2. Mannschaft war aufgestiegen in die Bereichsliga und spielt um den Klassenerhalt.
- Die Homepage wurde verbessert, Philipp unterstütz mich sehr.
- Das Schnellschachturnier hatte nur wenige Teilnehmer (finanziell ausgeglichen).

b) Turnierleiter Till Mattern

Leider kann ich aus familiären Gründen nicht an der HV teilnehmen. Wir führen diese Saison wieder ein Vereinsturnier mit 11 Teilnehmern durch. Titelverteidiger Michael Felber tritt nicht mehr an. In sportlicher Hinsicht ist bei dem aktuellen Turnier zu sagen, dass Christoph Bung in Gruppe A mit 3 aus 3 vorne liegt, in Gruppe B kann man mangels Partien noch nicht viel sagen. Eigentlich sollte die Vorrunde bereits abgeschlossen sein. Die 5. und letzte Runde war am 1. März. Leider hat es sich immer mehr eingebürgert, die regulären Rundentermine auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Die Situation ist nun die, dass in Gruppe A von 15 Partien 11 gespielt sind, in Gruppe B von 12 Partien erst 6. Ich bitte nun alle Teilnehmer (außer Erik), nun ihre Partien fertigzuspielen, damit wir in absehbarer Zeit das Halbfinale starten können. In Gruppe B hat Hans Gerhard diese Woche seine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Er läßt aber ausrichten, dass er nächstes Jahr wieder in Geschehen eingreift und sich alle vorsehen mögen. Was meine Person anbetrifft, so kandidiere ich nicht mehr für das Amt des Turnierleiters. Sollte sich kein Nachfolger finden, bin ich bereit, das laufende Turnier kommissarisch zu Ende zu betreuen. Für die Zukunft rege ich an, dass Turnier wieder im Modus jeder gegen Jeden laufen zu lassen, ohne feste Rundentermine und mit eigenverantwortlichem Ergebniseintrag in die Kreuztabelle. Der bisherige Modus funktioniert leider nicht mehr. Danken möchte ich

für die Unterstützung von Jörg, Erik, Christoph und Phlilipp, ohne deren Unterstützung ich mein Amt von der Ferne nicht ausüben hätte können.

c) Materialwart Manuel Möller
- Es wurden 16 neue Spielsätze angeschafft (es fehlen bereits einzelne Figuren)
- Das Geschirr sollte Freitag Abend regelmäßig gespült werden
- Es fehlt Leergut: ca. 30 leere Bierflaschen
- Das Waschbecken im Schachraum ist zum Spülen ungeeignet

d) Beisitzer Philipp Pulvermüller
- Stellt die Spielberichte auf die Homepage ein.
- Tritt als Mannschaftführer der 2. Mannschaft zurück

e) Kassenwart Christoph Bung
- Einnahmen:
  2918 € Mitgliedsbeiträge
  1287 € Zuschüsse (1080 Kooperation Schule/Verein, 207 Gemeinde Merzhausen)
  500 € Verkauf der alten Küche
  116 € Spenden
  40 € Bewirtung (Getränke)
  76 € Schnellschachturnier

- Ausgaben:
  1183 € Verbands- und Bezirksbeiträge
  891 € Veranstaltungen + Feste
  586 € Turnierkosten (Fahrtkosten, Preise VM)
  789 € 4 neue Tische
  1198 € Notebook + Beamer

- Ergebnis: + 800,- €

f) Kassenprüfer Knut Litz und Zacharias Heck
Kasse ist in Ordnung.

4. Entlastung des Vorstandes
Der Vorstand wurde mit 13 Stimmen einstimmig entlastet, es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

5. Neuwahlen des Vorstandes
   - 1. Vorsitzender Jörg Bertram
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - 2. Vorsitzender Erik Kimmler
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - Materialwart Manuel Möller
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - Kassenwart Christoph Bung
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - Jugendleiter Jan Fauth
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - Internetbeauftragter Jörg Bertram
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.
   - Seniorenleiter Theodor Heizmann
     Wahlergebnis: Einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.

- Pressewart Philipp Pulvermüller
  Wahlergebnis: Einstimmig gewählt für 2 Jahre.
  (ersetzt Hubert Schickl)

- Turnierleiter Erik Kimmler
  Wahlergebnis: Einstimmig gewählt für 2 Jahre.
  (ersetzt Till Mattern)

6. Wahl der Kassenprüfer
   Knut Litz und Zacharias Heck einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre.

7. Verschiedenes
   - **Dorfhock:** Standort noch unklar: Dorfmitte oder Parkplatz Schwimmbad
     Teilnahme nur bei Standort Dorfmitte (7 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen).
     Keine Nachtschicht (Musikverein hat Nachtschicht durch Sicherheitsdienst machen lassen).
     Gartenschach als Werbung aufbauen.
   - **Schnellschachturnier:** Durch neuen Modus mehr Teilnehmer?
     a) 11 Runden a 10 min. 6 Ja-Stimmen
     b) 9 Runden a 15 min. 5 Ja-Stimmen
     2 Enthaltungen

     c) 1 Gruppe (Schweizer System)
     9 Ja-Stimmen
     d) 2-3 Gruppen (Vollrundensystem oder Schweizer System)
     2 Ja-Stimmen
     2 Enthaltungen

   - **Sonntagsspiele im Musikzimmer:**
     Die Mannschaft, die im Musikzimmer spielt, muss dieses nach

Spielende auch selber wieder aufräumen und im vorgefundenen Zustand wieder verlassen (Schultische- und Stühle wieder geordnet hinstellen).

1.Vorsitzender, Jörg Bertram 2.Vorsitzender, Erik Kimmler

Bezirksmannschaftspokal 5. Runde: Ebringen – SW Merzhausen

Niederlage und vierter Platz im Bezirk

Die Verlierer des Halbfinales dürfen um den dritten Platz im Bezirk spielen, der auch dieses Jahr wieder zur Teilnahme auf badischer Ebene berechtigte. Mit Ebringen wartete dabei eine gute Landesliga-Mannschaft auf uns, aber das schreckte uns nicht, im Pokal ist ja vieles möglich. Der Kampf ging über die volle Distanz, an allen Brettern wurde zäh und lange gekämpft. Englische Aufbauten mit c4, g3 und Lg2 wurden an den ersten drei Brettern gespielt, nur am vierten Brett gab's Königsindisch zu sehen. Mit der ersten Entscheidung konnten wir dann sogar in Führung gehen, Karlheinz hatte seinen Gegner Heinz Bösch gnadenlos ausgespielt. Am Spitzenbrett hatte Mamoun scharf gespielt, erst einen Bauern ins Geschäft gesteckt, dann noch einen, schließlich waren es drei, aber das Geschäft florierte gar nicht; Holger Kaspereit hatte das Material eingesammelt, aber nichts zugelassen. Michael am Brett 2 spielte gegen Jürgen Tuchtfeld so etwas wie einen Grand-Prix-Angriff mit Schwarz, aber das fehlende Tempo machte ihm doch zu schaffen. Schließlich ging dann auch Material verloren. Am vierten Brett hatte ich gegen Udo Bösch erst eine gute Stellung mit Raumvorteil, dann eine überlegene mit Läuferpaar, schließlich auch den Gewinn „auf dem Fuß". Den Gewinnweg sah ich allerdings nicht, sondern wickelte in eine eher wieder ausgeglichene Stellung ab. Und da die beiden vorderen Bretter inzwischen auf Verlust standen, bot ich – mit ohnehin knapper Zeit - Remis an. Ein 2-2 hätte uns auch nicht weiter gebracht, wir hätten dann nach Berliner Wertung verloren. Udo nahm an und kurz darauf mussten unsere Spieler an Brett 1 und 2 aufgeben, 1,5-2,5.

Wir haben zwar verloren, aber es war eine nette freundschaftliche Atmosphäre mit den Ebringern. Michael sprach auf der Rückfahrt sogar von einem schönen Abend. Nun, es hätte gerne auch noch schöner sein können.

In dieser Saison haben wir vier Pokalspiele ausgetragen, sind dabei mit fünf Spielern ausgekommen, die alle höchstens einmal ausgesetzt haben. M. E. hat sich das Konzept bewährt, dass eine feste Gruppe von fünf, höchstens sechs Spielwilligen die Pokalmannschaft bildet. Es minimiert auf jeden Fall den Organisationsaufwand, und der Stimmung im Team ist es sicher auch nicht abträglich. Bleibt für mich die Frage, ob wir in der nächsten Saison nicht eine zweite Pokalmannschaft so bilden könnten, vielleicht mit Spielern der zweiten bis dritten (?) Mannschaft.

Knut Litz

Ebringen	**1930**	**-**	**SW Merzhausen**	**1859**	**2,5 : 1,5**
Kaspereit, Holger	1934	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1927	1 - 0
Tuchtfeld, Jürgen	1977	-	Felber, Michael	1905	1 - 0
Bösch, Heinz	1845	-	Gassenmann, Karlheinz	1851	0 - 1
Bösch, Udo	1964	-	Litz, Knut	1753	0,5 - 0,5

Saisonstatistik 2012/2013

Bezirksmannschaftspokal

Name (Rangl-Pl.)	DWZ	Sp	gew	rem	verl	P+		P-	%	Brett	DWZ*
Bouz El-Jedi (4)	1927	3	0	1	2	0,5	-	2,5	17%	1	2063
Felber (7)	1905	3	0	1	2	0,5	-	2,5	17%	1,7	2000
Gassenmann (11)	1851	4	3	0	1	3	-	1	75%	2,5	1866
Schüler (12)	1804	3	1	1	1	1,5	-	1,5	50%	3,3	1913
Litz (13)	1753	3	0	2	1	1	-	2	33%	4	1759

Seniorenmannschaftsmeisterschaft: SW Merzhausen – SG Sölden/Ebringen

Kein Happyend für unsere Senioren – wieder verloren

Auch der letzte Kampf in dieser Saison sollte nicht gut für uns enden. Hatten wir uns vorher einige Hoffnungen gemacht, zum Abschluss punkten zu können, zerschlugen die sich aber doch wieder. In der Brettfolge: Karlheinz am ersten Brett ging optimistisch in die Partie, vielleicht aber zu optimistisch, jedenfalls wurde er von Hans-Dieter Weissflog trocken gekontert und musste die Segel streichen. An Brett 2 begegneten sich Frank und Hanspeter Becker mit großem Respekt, das logische Ergebnis war eine völlig ausgeglichene Stellung und schließlich ein Remis. Am dritten Brett hatte ich Fridolin Hug schon in der Eröffnung einen Bauern abgenommen. Den stellte ich später zwar wieder ein, hatte aber inzwischen deutlichen Stellungsvorteil erreicht. Schließlich gab mein Gegner im Damenendspiel mit zwei gegen fünf Bauern auf. An Brett 4 konnte Achim gegen seinen vermeintlich deutlich stärkeren Gegner nicht nur lange mithalten, sondern stand sogar besser. Dann kam leider taktisch ein wichtiges Bäuerchen abhanden und das Endspiel war nicht mehr zu halten, schade.

Das war's dann für diese Saison. Von vier Mannschaften im Bezirk sind wir leider nur auf dem letzten Platz gelandet, haben alle drei Spiele verloren. Das ist nicht toll, aber es war unsere erste Saison, es kann ja besser werden. Trotz der mageren Punktausbeute hat es Spaß gemacht, wir haben die drei Spiele auch in konstanter Besetzung gespielt, alle vier wollten wir spielen. Vielleicht haben ja ein paar weitere aktive Senioren in unserem Verein für die nächste Saison Lust mitzutun. Vom Potenzial her müssten wir ohne Probleme auch zwei Mannschaften melden können.

Knut Litz

SW Merzhausen	**1684**	**-**	**SG Sölden / Ebringen**	**1730**	**1,5 : 2,5**
Gassenmann, Karlheinz	1851	-	Weissflog, Hans-Dieter	1828	0 - 1
Schüler, Frank	1804	-	Becker, Hanspeter	1775	0,5-0,5
Litz, Knut	1753	-	Hug, Fridolin	1685	1 - 0
Schmole-Rostosky, Joa.	1326	-	Hamar, Robert	1630	0 - 1

Saisonstatistik 2012/13

Senioren-Mannschaftsmeisterschaft - Bezirksrunde

Name (Rangl-Pl.)	DWZ	Sp	gew	rem	verl	P+		P-	%	Brett	DWZ*
Gassenmann (3)	1851	3	0	0	3	0	-	3	0%	1	2036
Schüler (4)	1804	3	0	3	0	1,5	-	1,5	50%	2	1924
Litz (5)	1753	3	2	1	0	2,5	-	0,5	83%	3	1774
Schmole-Rostosky	1326	3	0	0	0	0	-	3	0%	4	1666

Bereichsliga Süd 3 7. Runde: SW Merzhausen I – Wutachtal I

Deutlicher Sieg gegen Wutachtal

Gegen Wutachtal konnten wir zum ersten Mal in dieser Saison komplett antreten. Aber auch unser Gegner trat mit seinem Star-Spitzenspieler Dennis Kaczmarczyk (DWZ 2354) an.

Den ersten Punkt holte Johannes. Nachdem sich sein Gegner veropfert hatte und es zu keinem Dauerschach kam, stand sein Gegner materiell auf Verlust. Den nächsten Sieg fuhr Karlheinz ein, der zunächst eine Mehrfigur hatte und am Ende den Gegner Matt setzte. Den dritten Sieg feierte Harald, der durch ein Bauernopfer eine Figur gewinnen konnte und damit auch die Partie. Am zweiten Brett erreichte Malte ein Remis. Den Mannschaftssieg perfekt machte Michael, der zu einem etwas glücklichen Sieg kam, nachdem er eigentlich schon auf Verlust stand. Auch Mamouns Partiegewinn war nicht unbedingt vorhersehbar, da seine Königsstellung

doch etwas offen und wackelig war. Doch nachdem sein Gegner zwei Figuren weniger auf dem Brett hatte, war der materielle Nachteil doch zu groß. Am Spitzenbrett hatte Samir due undankbare Aufgabe, gegen einen übermächtigen Gegner antreten zu müssen, und so kam seine Niederlage auch nicht überraschend. Als letzter kämpfte ich noch um einen ganzen Punkt. Nachdem sowohl ich als auch mein Gegner im Endspiel ihre Türme auf die gegnerische vorletzte Reihe positionierten und die Könige auf die Grundreihe abschnürten, erreichte mein Gegner eine Stellung, wo er mir Dauerschach konnte oder ich auf ein Fluchtfeld laufen musste, wo mir wenig später Matt gedroht hätte. So musste ich wohl oder übel das Remisangebot annehmen.
An der Tabellensituation hat sich nichts geändert, da unsere Konkurrenten Zähringen 1887 und Brombach ebenfalls gewonnen haben. Wir stehen zwar noch auf Platz 1 aufgrund der besseren Brettpunkte, sind aber Punktgleich mit unseren Konkurrenten. Als nächstes steht das Auswärtsspiel beim Tabellenletzten Dreiländereck II an.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	**1924**	**-**	**Wutachtal I**	**1721**	**6 : 2**
1	Azem, Samir	2076	-	Kaczmarczyk, Dennis	2354	0 - 1
2	Thoms, Malte	2003	-	Seidel, Knut	1934	0,5 - 0,5
3	Bouz El-Jedi, Mam.	1927	-	Liebig, Thomas	1754	1 - 0
4	Kimmler, Erik	1912	-	Huber, Martin	1741	0,5 - 0,5
5	Felber, Michael	1905	-	Tiebe, Edwin	1618	1 - 0
6	Charra, Johannes	1866	-	Geyer, Thomas	1359	1 - 0
7	Fischer, Harald	1853	-	Stern, Stefan	1286	1 - 0
8	Gassenmann, Karlh.	1851	-	Würth, Felix	----	1 - 0

Bereichsliga Süd 3 8. Runde: Dreiländereck II – SW Merzhausen I

Klarer Sieg gegen Tabellenletzten

In der vorletzten Runde mussten wir beim Tabellenletzten Dreiländereck II antreten. Trotz des Ausfalls von Malte Thoms wollten wir hier einen klaren Sieg erreichen. Den ersten Punkt konnte Johannes feiern, dessen Mattangriff auch durch ein gegnerisches Figurenopfer nicht zu stoppen war. Als nächster gewann Karlheinz, der nach schlechter Eröffnung des Gegners mit vielen Tempoverlusten einen Springer gewinnen konnte und dann auch die Partie. Den dritten Sieg konnte Frank erringen, der durch eine Fesselung eine Figur gewinnen konnte und dann nach dem Damentausch klar auf Gewinn stand. Den ersten halben Punkt für Dreiländereck gab es, als Michael remisierte. Den Mannschaftssieg perfekt machte Harald mit seinem Sieg, der durch einen Qualitätsgewinn auf die Siegerstraße kam. Ich konnte den Sieg noch ausbauen. Zunächst konnte ich einen Bauern gewinnen, dann eine Figur, weil ich drohte, die gegnerische Dame einzufangen. Als eine weitere gegnerische Figur zu fallen drohte, tauschte mein Gegner seine Dame gegen einen Turm. Als mein Gegner einen weiteren Turm zu verlieren drohte, gab er auf. Am Spitzenbrett konnte Samir trotz eines Mehrbauerns nur ein Remis erreichen, weil seine Königsstellung einfach zu offen war und ständig Damenschachs drohten und Bauern gedeckt werden mussten. Als letzter kämpfte Mamoun, dessen Stellung sich aber mit zunehmender Spieldauer immer mehr verschlechterte. Zunächst verlor er einen Bauer und auch ein Bauernopfer brachte keinen Erfolg, weshalb die Partie dann verloren war.

Insgesamt konnten wir ein erfolgreiches Schachwochenende feiern, zumal unsere Konkurenten FR Zähringen 1887 und Brombach jeweils nur Unentschieden spielten. Dadurch reicht uns im letzten entscheidenden Spiel gegen Brombach ein 4:4 zum Wiederaufstieg in die Landesliga.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	Dreiländereck II	**1683**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1899**	**2 : 6**
1	Müller, Henning	1850	-	Azem, Samir	2076	0,5 - 0,5
2	Bender, Stefan	1846	-	Bouz El-Jedi, Mam.	1927	1 - 0
3	Lutz, Horst	1772	-	Kimmler, Erik	1912	0 - 1
4	Bäder, Christian	1695	-	Felber, Michael	1905	0,5 - 0,5
5	Riedel, Paul	1609	-	Charra, Johannes	1866	0 - 1
6	Schätzle, Thomas	1592	-	Fischer, Harald	1853	0 - 1
7	Herrmann, Robert	1572	-	Gassenmann, Karlh.	1851	0 - 1
8	Bräunlin, Herbert	1530	-	Schüler, Frank	1804	0 - 1

Bereichsliga Süd 3 9. Runde: SW Merzhausen I – Brombach III

Wiederaufstieg in die Landesliga!

In der letzten Runde kam unser direkter Aufstiegskonkurrent Brombach III nach Merzhausen. Zum entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die Landesliga konnten wir in Bestbesetzung antreten, aber auch die Brombacher traten mit ihrer bisher stärksten Aufstellung in dieser Saison an. Dementsprechend entwickelte sich ein harter Kampf, bei dem nach 4 Stunden Spielzeit noch alle Partien liefen. Den ersten ganzen Punkt holte Harald, der sich einen Freibauern auf der a-Linie erspielte, wodurch das Endspiel gewonnen war. Danach einigte ich mich mit meinem Gegner auf Remis, nachdem ich ein erstes Angebot abgelehnt hatte, weil ich gefühlt aktiveres Spiel hatte. Am Schluss war die Partie jedoch völlig ausgeglichen. Den nächsten Sieg konnte Malte erringen, der in einer turbulenten Partie am Schluss eine Mehrqualität Dame gegen Turm hatte. Eine interessante Partie hatte auch Karlheinz gespielt, der am Schluss mit der Dame gegen Springer und drei Bauern kämpfte. Als er einen Bauern gewann, konnte er durch Dauerschach die Partie noch Remis halten. Damit stand es zur Halbzeit 3:1 für uns. Den entscheidenden Punkt zum Aufstieg schaffte Michael mit seinem Sieg zum 4:1. Er konnte mit Läufer und Bauer den gegnerischen Turm auf b2 einklemmen und so den Gegner unter Zugzwang bringen: Entweder gewann Michael den eingeklemmten Turm oder die zwei gegnerischen Bauern auf der anderen Bretthälfte. Daraufhin gab der Gegner auf. Am Spitzenbrett konnte Samir mit Turm und Bauer gegen Läufer und drei Bauern ein Remis erkämpfen. Die Partie von

Johannes wurde durch einen Mehrbauern für den Gegner zu unseren Ungunsten entschieden. Am Schluss kämpfte noch Mamoun mit Schwarz um ein Remis und als sein Gegner nur noch wenige Minuten auf der Uhr hatte, einigte man sich auf Remis.
Mit dem Wiederaufstieg in die Landesliga geht eine insgesamt erfolgreiche Saison zu Ende. Danke an allen Spielern, die zum Aufstieg beigetragen haben und mit dem sehr konstanten Spieleinsatz den Erfolg erst möglich gemacht haben.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	**1924**	**-**	**Brombach III**	**1864**	**5 : 3**
1	Azem, Samir	2076	-	Deubelbeiss, Rene	2018	0,5 - 0,5
2	Thoms, Malte	2003	-	Balg, Matthias	1926	1 - 0
3	Bouz El-Jedi, Mam.	1927	-	Prits, Eduard	1856	0,5 - 0,5
4	Kimmler, Erik	1912	-	Erzinger, Paul	1896	0,5 - 0,5
5	Felber, Michael	1905	-	Schambach, Frank	1857	1 -0
6	Charra, Johannes	1866	-	Burkhardt, Wilfried	1809	0 - 1
7	Fischer, Harald	1853	-	Schubert, Christian	1794	1 - 0
8	Gassenmann, Karlh.	1851	-	Maeder, Jean-Claude	1752	0,5 - 0,5

Bereichsliga Süd Staffel 3

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	**SW Merzhausen I**	**1906**	**9**	**8**	**0**	**1**	**16**	**49,0**	**23,0**
2.	FR Zähringen 1887 III	1827	9	6	3	0	15	44,5	27,5
3.	Brombach III	1787	9	6	1	2	13	43,0	28,0
4.	Umkirch	1746	9	3	3	3	9	34,5	37,5
5.	Wutachtal	1743	9	3	2	4	8	29,0	43,0
6.	Neustadt	1719	9	3	1	5	7	37,0	35,0
7.	Freiburg-Wiehre	1714	9	3	1	5	7	36,0	36,0
8.	Laufenburg	1710	9	1	3	5	5	30,0	42,0
9.	Dreiländereck II	1696	9	2	1	6	5	29,0	42,0
10.	SP Freiburg	1758	9	2	1	6	5	27,0	45,0

Bereichsliga Süd 2 7. Runde: SW Merzhausen II – Zell I

Schlappe gegen nur sieben Gegner

Der Tag fing eigentlich ganz gut an: Schönes Wetter, die Gäste pünktlich und nur zu siebt, damit ein Punkt kampflos für uns, und Till konnte bald wieder nach Hause gehen und sich seiner Familie widmen. Obwohl unser Mannschaftsführer Philipp krank das Bett hüten musste, konnten wir noch guter Dinge sein, spielten wir doch in der (DWZ-)stärksten Aufstellung der Saison.

Dann tat sich zwei Stunden lang erst einmal nicht allzu viel. Nur meine eigene Stellung an Brett 2 gefiel mir nicht, in einer seltenen Variante der Wiener Partie war ich unter Druck geraten und hatte einen hässlichen Doppelbauern. Frank am ersten Brett hatte Caro-Kann gespielt und ein Doppelturmendspiel mit gleicher Bauernzahl auf dem Brett, das sehr remislich aussah, er bot konsequent remis an. Sein Gegner lehnte allerdings ab, versprach sich vielleicht ein wenig von seiner 2:1-Damenflügelmehrheit. Wenig später bekam Attila, er spielte am sechsten Brett gegen Caro-Kann, ein Remisangebot, das er ablehnte. Gegen 12.30 Uhr fielen die ersten Entscheidungen am Brett. Mein Gegner hatte nicht präzise gespielt und seinen kleinen Vorteil eingebüßt, folglich nahm er mein Remis-Angebot an. In Franks Partie war inzwischen ein Turmpaar getauscht worden, ein gegnerischer Freibauer marschierte am Damenflügel und Frank musste aufgeben, 1,5-1,5. Wenig später ließ sich Attila mattsetzen, 1,5-2,5. An Brett 7 spielte Karl die Aljechin-Verteidigung, irgendwo hatte er die Qualität eingebüßt und mühte sich um Kompensation. Auch nicht so gut sah es am fünften Brett aus, wo Jan mit Schwarz, man hatte Englisch gespielt, in ein Turmendspiel mit gleicher Bauernzahl, aber zahlreichen Bauernschwächen geraten war. Nach vier Stunden Spielzeit waren dann die Partien an Brett 5 und 7 nicht mehr zu halten, Jan und Karl mussten aufgeben, 1,5-4,5, Mannschaftskampf verloren. Alexander am dritten Brett hatte in einer Pirc-Verteidigung eine relativ passive Stellung, vermied aber angesichts des Gesamtstandes zwischenzeitlich, die Züge zu wiederholen. So geriet er aber in eine Verluststellung und musste die Waffen strecken. Schließlich noch

Christoph am vierten Brett, er hatte gegen Französisch sauber eine Gewinnstellung erspielt und gewann sie auch, unser einziger Brettsieg.

Das deutliche 2,5-5,5, das nicht sein musste, wirft uns weiter zurück. Wir stehen mit 7 MP auf Platz 5, damit aber nur zwei Punkte vor dem Vorletzten. Und angesichts noch zweier schwerer Spiele gegen Waldkirch und Denzlingen sind wir doch mitten im Abstiegskampf. Die Fußballer würden sagen: Wir müssen alles geben, uns voll reinhängen, 120% geben, … Dann machen wir das mal.

Knut Litz

SW Merzhausen II	**1723**	**-**	**Zell I**	**1735**	**2,5 : 5,5**
Schüler, Frank	1804	-	Rechlin, Stefan	1819	0 - 1
Litz, Knut	1753	-	Jäger, Kurt	1928	0,5 - 0,5
Schmelzer, Alexander	1720	-	Eble, Wilhelm	1646	0 - 1
Bung, Christoph	1718	-	Vetter, Albert-Eugen	1761	1 - 0
Fauth, Jan	1675	-	Vollmer, Michael	1706	0 - 1
Boda, Attila	1660	-	Gißler, Jürgen	1712	0 - 1
Weissberger, Karl	1646	-	Gißler, Thomas	1575	0 - 1
Mattern, Till	1811	-	*unbesetzt*		+ : -

Bereichsliga Süd 2 8. Runde: Waldkirch I – SW Merzhausen II

Eine Portion gutes Schach oder eine Prise Glück

Überraschungen gab es im Spiel gegen den Tabellenführer Waldkirch keine, stattdessen eine deutliche Niederlage für uns und der umjubelte Aufstieg in die Landesliga für Waldkirch – herzlichen Glückwunsch an unsere Gastgeber.

Knut stellte am Spitzenbrett einmal mehr seine fast schon legendäre Solidität unter Beweis, indem er den in dieser Saison nunmehr vierten

1900er neutralisierte und somit auch im 7. Saisonspiel ungeschlagen bleibt. Christoph bekam es am zweiten Brett mit dem Londoner System zu tun – wahrlich die reinste Tortur für einen leidenschaftlichen 1.e4 Angriffsspieler. Kaum war Christoph vom Londoner Aufbau eingeschläfert, mopste er – nichts Übles ahnend – ein Bäuerlein, die Strafe folgte adhoc und schmeckte bitter. An Brett drei meinte ich, einen forsch anmutenden Damenzug meines Kontrahenten bestrafen zu können, berechnete die Varianten jedoch unsauber und so mündete der angedachte Bauerngewinn in ein unfreiwilliges Springeropfer; lediglich eine gewisse Initiative und ein bis zwei Bauern konnte ich als Kompensation aufstöbern. Immerhin ließ sich daraus ein kleiner Angriff basteln, der mir am Ende das Remis durch Dauerschach sicherte. Das vierte Brett wurde von Klaus bestückt, er musste aus der dritten Mannschaft abgezogen werden und versuchte nun alles, um uns zum Sieg zu verhelfen. Sein mutiger Angriff wirkte zeitweise interessant und gefährlich, der starke Opponent fand allerdings überzeugende Verteidigungszüge – das geopferte Material blieb damit leider ohne Lohn. Jans Spiel an Brett fünf sah vielversprechend aus, beinahe wäre es ihm gelungen, seinen spielstarken Gegner in gewohnter Manier zu überrumpeln; dann jedoch eine Unachtsamkeit und der Mehrbauer war verloren, die Punkteteilung folgte. Am sechsten Brett ereignete sich ein kleines Drama, denn Attila lehnte das Remisangebot ab und kämpfte entschlossen für die Mannschaft. Bedauerlicherweise blieb auch hier die erhoffte Vergütung aus, stattdessen kam im Angriffsgetümmel ein ganzer Springer abhanden. Karl erspielte an Brett 7 das insgesamt vierte Remis des Tages. Am letzten Brett kämpfte Zacharias – der extra mit dem Zug aus seinem Studienort angereist war – gegen Bernd Waschnewski lange Zeit ums schachliche Überleben. Schließlich misslang der Versuch, in ein Endspiel mit Turm gegen Läufer abzuwickeln.

Eine gute Nachricht zum Schluss: Oberkirch 2 und Denzlingen haben beide verloren, weshalb im letzten Saisonspiel gegen Denzlingen 3,5 Brettpunkte schon hinreichend wären, um sie in der Tabelle hinter uns zu halten. Wenn Oberkirch 2 gegen Waldkirch verliert, stehen sie neben Schonach ohnehin als Absteiger fest. Eine Portion gutes Schach oder eine

Prise Glück (am besten beides kombiniert!) sollten somit vollauf genügen, um den Klassenerhalt zu erreichen.

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

Waldkirch I	**1796**	**-**	**SW Merzhausen II**	**1678**	**6 : 2**
Goldschmidtböing, Fra.	1947	-	Litz, Knut	1784	0,5 - 0,5
Ritter, Erwin	1942	-	Bung, Christoph	1718	1 - 0
Steen, Matthias	1903	-	Pulvermüller, Philipp	1693	0,5 - 0,5
Krüger, Bernd	1849	-	Wenzler, Klaus	1751	1 - 0
Ianniciello, David	1807	-	Fauth, Jan	1675	0,5 - 0,5
Pfaadt, Klaus	1667	-	Boda, Attila	1660	1 - 0
Ianniciello, Antoine	1664	-	Weissberger, Karl	1646	0,5 - 0,5
Waschnewski, Bernd	1585	-	Heck, Zacharias	1493	1 - 0

Bereichsliga Süd 2 9. Runde: SW Merzhausen II – Denzlingen I

Sein oder Nichtsein?

Um ein Haar wäre es schief gegangen, denn Oberkirch nutzte die Chance und bezwang den Tabellenführer – der bislang unbeugsame Waldkircher Siegeswille hatte auf Grund des unlängst gelungenen Aufstiegs offenbar gelitten –, so dass eine deutliche Niederlage gegen Denzlingen für uns das künftige Nichtsein in der Bereichsliga bedeutet hätte.

Denzlingen ging es nicht anders, als nominell stärkere Mannschaft mussten sie ihrer Favoritenrolle gerecht werden und uns niederringen, um sich nach einer verkorksten Saison in letzter Sekunde mit zwei Mannschaftspunkten und mindestens fünf Brettpunkten auf den rettenden Nichtabstiegsplatz zu hieven. Doch die Gäste schwächelten an den hinteren Brettern, weshalb sie ihre gewaltige Übermacht an den vorderen Brettern nicht zur Geltung bringen konnten. Jan, Attila und Karl siegten an Brett 6, 7 sowie 8 überlegen, zwei Remisen an Brett 5 und 4 durch Rainer und mich genügten

zum Mannschaftsremis; der erkämpfte Mannschaftspunkt lässt uns nun auf dem 7. Tabellenplatz bequem übersommern. Bedenkt man, dass wir nach der 5. Runde noch strahlend auf Platz 2 lagen, erscheint dies zwar etwas dürftig, aber es zeigt zugleich, dass wir den deutlich erhöhten schachlichen Anforderungen der Bereichsliga allemal gewachsen sind, allein das Glück war uns kein allzu treuer Begleiter; allerdings: das Pech zum Glück gleichfalls nicht. Bei insgesamt sechzehn eingesetzten Spielern (im Vorjahr waren es noch zwölf) deutet sich an, dass es hier und da an der Konstanz mangelte. Relativiert wird jene hohe Einsatzzahl mitunter durch die bedauernswerten krankheitsbedingten Ausfälle zweier Stammspieler. Hans und Alexander, die beide in der Vergangenheit feste Stützpfeiler der 2. Mannschaft waren, konnten nur wenige Male mitwirken und mussten am Ende leider ganz verzichten. Hoffentlich seid ihr bald wieder mit von der Partie! Nicht weniger als drei Spieler nahmen jeden der neun Spieltage wahr, nämlich Jan, Christoph und Karl. Jan erreichte dabei eine fabelhafte Saisonleistung von 1850 DWZ (bei 72% Gewinnquote), was für ihn ein DWZ-Plus von mehr als 50 Punkten und den 3. Platz in der Bestenliste bedeutet. Auch Karl erreichte eine sehenswerte Punktausbeute von 67% und rangiert damit nur knapp hinter Jan auf dem 5. Platz der Bestenliste – herzlichen Glückwunsch an euch beide.

Nun steht die Sommerpause vor der Tür, heißt das Beine hoch und Langeweile? Mitnichten. Wir möchten in der spielfreien Zeit regelmäßig mit Beamer und Notebook trainieren und dabei unsere zurückliegenden Spiele genauer unter die Lupe nehmen: Zweifelsohne der beste Weg, um seine Spielstärke nachhaltig zu steigern. Ich selbst werde im kommenden Spieljahr nicht mehr als Mannschaftsführer zur Verfügung stehen, nach drei Jahren im Führerhäuschen gebe ich diese Aufgabe nun weiter und hoffe, dass sich schon bald ein Nachfolger findet.

Philipp Pulvermüller, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SW Merzhausen II	**1710**	**-**	**Denzlingen I**	**1743**	**4 : 4**
Schüler, Frank	1804	-	Kurz, Wolfgang	2127	0 - 1
Litz, Knut	1753	-	Wetzel, Peter	1999	0 - 1
Bung, Christoph	1718	-	Reihs, Dirk	1772	0 - 1
Pulvermüller, Philipp	1693	-	Gänsler, Otmar	1716	0,5 - 0,5
Hoß, Rainer	1733	-	Dawid, Gerd	1626	0,5 - 0,5
Fauth, Jan	1675	-	Honens, Dieter	1867	1 - 0
Boda, Attila	1660	-	Vomstein, Martin	1542	1 - 0
Weissberger, Karl	1646	-	Hartenthaler, Erich	1291	1 - 0

Bereichsliga Süd Staffel 2

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	Waldkirch	1832	9	7	1	1	15	49,0	23,0
2.	Ettenheim	1709	9	5	1	3	11	41,0	31,0
3.	Zell	1693	9	4	3	2	11	39,5	32,5
4.	Oberwinden II	1810	9	5	0	4	10	40,0	32,0
5.	Freibauer Hofstetten	1710	9	4	2	3	10	34,5	37,5
6.	Ohlsbach	1686	9	4	1	4	9	35,0	37,0
7.	**SW Merzhausen II**	**1693**	**9**	**3**	**2**	**4**	**8**	**35,5**	**36,5**
8.	Oberkirch II	1672	9	3	2	4	8	34,5	37,5
9.	Denzlingen	1773	9	2	2	5	6	33,5	38,5
10.	Schonach	1527	9	1	0	8	2	17,5	54,5

Kreisklasse A 7. Runde: Endingen II – SW Merzhausen III

Knapper Sieg gegen Endingen II

Das Auswärtsspiel der 3. Mannschaft führte uns in den schönen Kaiserstuhl. In Endingen traf man auch auf 2 weitere Merzhausener Mannschaften was die Harmonie etwas verstärkte.
Christian spielte am Brett 8 und konnte früh sein Spiel gewinnen. Mit einer Gegenrochade öffnete er alle Möglichkeiten. Eine davon war ein Turmgewinn mit dem er das Bauernendspiel gewann. Rainer hatte in seinem Bauernendspiel leider 3 Bauern weniger, so dass er sein Spiel verlor. Reinhold dagegen hatte gleiche Bauerstellung und konnte ein Remisangebot getrost annehmen. Ähnliches geschah bei Steffen. Der Damenflügel war leer und das Turmendspiel kam nicht voran. Mann einigte sich auch auf Remis. Nader dagegen konnte sein Endspiel schön runter spielen und gewinnen. Bei Zacharias war es wie anfangs bei Christian. Zur richtigen Zeit eine Gegenrochade und alle Türen standen offen. Zacharias hatte Platz zum angreifen und konnte den Gegner geschickt besiegen. Nach dem Manuel das vorletzte Spiel verlor stand es 4:3 für Merzhausen. Dadurch war Endigen gezwungen das letzte Spiel zu gewinnen. Das machte Jörg die Sache leichter. Jörg hatte weniger Platz für seine Bauern, konnte aber das Spiel locker Remis halten. Das würde Merzhausen natürlich zum Sieg reichen. Endingen hingegen musste gewinnen, was bedeutete, dass Bewegung in die Stellung kam. Jörg konnte das für sich ausnutzen und erarbeitete sich einen Vorteil. Kurz um war Jörg am Drücker und übernahm das Ruder. Er verwandelte einen Bauer und gewann das Spiel.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

Endingen II	1426	-	SW Merzhausen III	1558	3 : 5
Opitz, Julian	1641	-	Kabiri, Nader	1703	0 - 1
Schupp, Gerhard	1635	-	Hoß, Rainer	1733	1 - 0
Fesenmeier, Lukas	1485	-	Liegibel, Steffen	1637	0,5 - 0,5
Fesenmeier, Klaus	1384	-	Heck, Zacharias	1493	0 - 1
Bleyer, Kalle	1422	-	Kern, Reinhold	1551	0,5 - 0,5
Bohny, Henry	1395	-	Bertram, Jörg	1543	0 - 1
Fesenmeier, Karl	1289	-	Möller, Manuel	1526	1 - 0
Weisenhorn, Hagen	1153	-	Ortolf, Christian	1276	0 - 1

Kreisklasse A 8. Runde: SW Merzhausen III – Dreisamtal II

Besuch vom Meister

Dreisamtal, der schon fest stehende Meister der A-Klasse, kam nach Merzhausen. Ausgerechnet an diesem Spieltag musste die 3. Mannschaft auf mehrere Spieler verzichten. Nicht gerade eine gute Voraussetzung. Aber in erster Linie galt es hier erst mal Brettpunkte zu sammeln.
Das Dilemma ging vorm der Spiel aber weiter. Die 4. Mannschaft hatte nur 2 von 5 Spielern und so gab die 3. ein Spieler ab, wodurch ein Brettpunkt verschenkt wurde. Den Dreisamtal kam mit nur 7 Spielern. Bei diesem Gegner wäre es schon wichtig gewesen. Aber in einem Verein darf man nicht egoistisch sein, sondern an alle Mannschaften denken. So opferte man den einen Punkt und die 4. Mannschaft danke es mit einem Mannschaftssieg. Trotzdem ging es bei uns gut los. Till der gegen sizilianisch spielen musste, fand schnell eine Lösung bei der er schon im Mittelspiel die Dame gewann und das Matt nur noch Formsache war. Christian musste gegen einen starken Nachgemeldeten spielen. Trotzdem konnte er gut mithalten. In dieser sehr offenen Partie verlor er aber irgendwann eine Figur und somit das Spiel. Nader, der nicht wie erwartet Hagen Loch, sondern Sylvia Spiegelberg vor sich hatte, hatte es trotzdem nicht leicht. Sie hatte mit einer Gegenrochade Angriff auf der h-Linie. Der Angriff wurde anschließend stärker so dass Nader das Spiel aufgeben musste. Björn, der gegen den alten Hasen Matthias Zipfel spielen musste, hatte zwar Weis als Vorteil, musste aber seiner ungeliebten franz.

Eröffnung Paroli bieten. In der Eröffnung wurden wenige Figuren gezogen. Schließlich waren die Bauern recht offen und es waren fast alle Figuren noch auf der Grundlinie. Als endlich der Kampf begann konnte Björn eine Qualle gewinnen. Er kam etwas besser ins Spiel. Der alte Hase hatte sich aber irgendwie heraus gewunden und konnte Björn, der etwas aus der Übung war, überrumpeln. Björn musste das Spiel schließlich aufgeben. Reinhold musste gegen b4 spielen. Das bedeutete das erstmal am Damenflügel gekämpft wurde. Doch als es an den Königsflügel ging, musste Reinhold einen Vorteil hergeben. Seinem Gegner reichte dieser Vorteil um im Endspiel den Sack zuzumachen. Alex hatte ein besseres Spiel. Er hatte zwar viel Zeit gebraucht, aber die nutze er aus. Er hatte sich eine Figur mehr erkämpft. Im Endspiel war es aber die zeit die im fehlte immer den richtigen Zug zu finden. Sein Gegner versuchte ihn über die Zeit zu drücken. Aber da er die bessere Stellung hatte einigte man sich auf Remis. Endlich wieder was Zählbares. Schließlich hatte ich noch zu kämpfen. Wir waren schon im Endspiel und obwohl die Mannschaft schon 4,5 Punkte hatte, wollte mein Gegner das Spiel beenden. Ein Bauer hatte er sich im Mittelspiel erkämpft, so dass im Endspiel mit Dame und Turm meinerseits eigentlich ein Remis gerecht wäre. Allerdings zeigte er mir, dass man mit einem Bauer mehr, doch das Spiel gewinnen kann. Nun ja man lernt nie aus. Letzt endlich kam es so wie erwartet. Wir hatten gegen den neuen Meister verloren. .

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

SW Merzhausen III	**1557**	**-**	**Dreisamtal II**	**1673**	**1,5 : 5,5**
Kabiri, Nader	1703	-	Spiegelberg, Silvia	1823	0 - 1
Wilde, Björn	1579	-	Zipfel, Mathias	1777	0 - 1
Kern, Reinhold	1551	-	Welte, Rainer	1805	0 - 1
Möller, Manuel	1526	-	Richter, Georg	1702	0 - 1
Aumüller, Alexander	1454	-	Hilger, York	1444	0,5 - 0,5
Mattern, Till	1811	-	Keller, Reinhard	1412	1 - 0
Ortolf, Christian	1276	-	Gautier, Marc	1746	0 - 1
unbesetzt		-	*unbesetzt*		- : -

Kreisklasse A 9. Runde: Oberwinden IV – SW Merzhausen III

Wieder fehlen viele Stammspieler

Oberwinden 4 war zwar auf dem 3. Platz, hatte aber die letzten 3 Runden schwere Personalmangel. Wer hätte gedacht das Oberwinden in der letzten Runde wieder seine Spieler aktivieren konnte. So stand Merzhausen wieder der Mannschaft gegenüber die zwar nominell schwächer war, aber immerhin einen 3. Platz herausgespielt hatte. Somit nicht zu unterschätzen. Merzhausen konnte nicht mehr aufsteigen. Vielleicht war das der Grund warum die halbe Mannschaft abgesagt hatte. Zum Glück waren die ersten 2 Mannschaften komplett, so das wenigstens niemand zusätzlich abgegeben werden musste. Aber 3 Bretter mussten durch die 6. Mannschaft ersetzt werden. Hier wurde auch das erste Spiel beendet. Alexander Weinmann war es der ein gutes Gegenspiel hatte, obwohl er einen Turm weniger hatte. Jeder war erstaunt als er später aufs Brett schaute. Alexander hatte sich die Dame des Gegners geangelt. Mit dieser Qualli mehr war das Spiel sehr erfolgsorientiert. Leider konnte Alex das im weiteren Verlauf des Spieles nicht umsetzen. Es übersah ein Matt und das Spiel war verloren. Trotzdem: Gut gekämpft Löwe. Reinhold hatte indessen ein sehr zurückhaltendes Spiel, das sehr früh zu einem Remis wurde. Wieder zurück zu den hinteren Brettern, lief leider Rolf Rittinghausen in eine Mattfalle rein und das nächste Spiel war verloren. Auch der letzte Ersatzspieler Torsten, hatte an diesem Tag kein Glück und verlor sein Spiel. Damit lagen wir schon 3,5 Punkte zurück. Schön das Zacharias anschließend sein Spiel gewann. Er konnte einen Bauer weit vorrücken und mit dieser Drohung nebenbei noch 2 Figuren gewinnen. Ich selber hatte zwischenzeitlich im Endspiel die Qualli gewonnen. Allerdings weil noch fast alle Bauern da waren hatte ich keinen Platz für die Türme. Nach versuchen mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, waren die Türme plötzlich zu langsam und die gegnerischen Bauern wurde zu stark. Ich verlor das Spiel. Auch Nader hatte eine Qualität besser. Jedoch war er sich zu sicher und vertänzelte sich. Somit konnte sein Gegner die Bauern vorziehen und einen durchbringen. Das aus für Nader. Wenigsten hatte Steffen einen guten Tag. Beide tauschten in Zeitnot die Dame und ließen je einen Turm übrig. Steffen konnte aber bei der Aktion ein Bauer gewinnen. Nun hieß es aber 7 zu 6 Bauern. Kein

Platz für die Türme aber jede Menge Zeitnot im Gepäck. Steffen lies sich nicht aus der Ruhe bringen und spielte ein sauberes Endspiel und zeigte wie man mit einem Bauer mehr, gewinnt.

Nun gut. In der Endtabelle stehen wir nun auf dem 7. Platz. Es zeigt aber nicht ganz die Leistung der 3. Mannschaft. Schließlich standen wir bis in der 5. Runde immer auf Platz 2 oder 3. in der Runde 7 kamen wir wieder auf den 3. Platz. Erst als die Stammspieler fehlten, fielen wir auf den 7. Platz. Den Ersatzspielern trotzdem ein großes Lob, das sie sich zum Teil 3 Klassen höher ans Brett setzten. Möge es nächstes Jahr stabiler sein.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

Oberwinden IV	**1312**	**-**	**SW Merzhausen III**	**1408**	**5,5 : 2,5**
Diehl, Alexander	1316	-	Kabiri, Nader	1703	1 - 0
Volk, Martin	1418	-	Liegibel, Steffen	1637	0 - 1
Reich, Stefan	1404	-	Heck, Zacharias	1493	0 - 1
Schneider, Martin	1366	-	Kern, Reinhold	1551	0,5 - 0,5
Schomas, Harald	1392	-	Möller, Manuel	1526	1 - 0
Pauk, Tobias	1290	-	Rittinghausen, Rolf	1146	1 - 0
Schätzle, Philip	981	-	Rehwald, Torsten	797	1 - 0
Wissler, Bernd	1325	-	Weinmann, Alexander	----	1 - 0

Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	Dreisamtal II	1718	9	9	0	0	18	60,5	8,5
2.	Emmendingen III	1399	9	4	4	1	12	37,0	35,0
3.	Oberwinden IV	1348	9	5	1	3	11	32,5	37,5
4.	Endingen II	1389	9	4	1	4	9	36,0	35,0
5.	Sölden II	1386	9	4	0	5	8	36,0	36,0
6.	FR Zähringen 1887 IV	1502	9	3	2	4	8	35,0	36,0
7.	SW Merzhausen III	1518	9	3	2	4	8	33,0	38,0
8.	Freiburg-West II	1442	9	3	1	5	7	30,5	41,5
9.	Denzlingen II	1423	9	3	0	6	6	30,5	41,5
10.	Freiburg-Wiehre II	1406	9	1	1	7	3	24,0	46,0

Kreisklasse C 7. Runde: Endingen IV – SW Merzhausen IV

Erneute Niederlage wegen Unterbesetzung!?

Dass Stefan Dufner aus gewichtigen privaten Gründen an diesem Sonntag nicht unser Spitzenbrett vertreten konnte, war uns bekannt. Ärgerlich war allerdings, dass Nam ohne Vorwarnung nicht erschienen war. Hätte er angekündigt, dass er unabkömmlich war, wäre es vielleicht möglich gewesen, rechtzeitig einen Ersatzmann aufzutreiben. Aber: Was hätte sein können, was wäre gewesen, steht auf vergilbten Blättern zu lesen. Wir erzielten zwei Siege und steckten zwei Niederlagen ein; der entscheidende 3. Punkt war leider verloren und das Endergebnis damit festgeklopft.

Johannes an Brett 1 konnte mit Weiß in einer italienischen Partie gegen seinen ca. 600 DWZ Punkte stärkeren Gegner die Partie lange Zeit ausgeglichen halten. Im Endspiel verlor er dann allerdings eine Leichtfigur und musste sich deswegen schließlich geschlagen geben.

An Brett 2 setzte ich mit Schwarz gegen e4 wieder die französische Verteidigung ein. Es ergab sich die merkwürdige Situation, dass mein

Gegner mit dieser Erwiderung offenbar nicht vertraut war, und deswegen einen mir unbekannten Aufbau aufs Brett brachte, der wiederum mich in Verlegenheit brachte. Im 8. Zug gab er mir die Gelegenheit, einen Bauern zu gewinnen, was ich allerdings fast bereuen musste, da ich meine Entwicklung dadurch nicht recht zum Abschluss bringen konnte. Letztendlich war dies wohl auch der Grund, warum ich nicht zur Rochade kam. Nachdem dann Weiß auch noch den Bauern zurückgewinnen konnte, sah es für mich nicht besonders gut aus. Dann allerdings verlor mein Gegner einen Läufer, den er wegen Fesselung nicht mehr verteidigen konnte. Im weiteren Verlauf kam es zu einem Abtausch meiner Dame gegen zwei weiße Türme. Meine 2 Türme erwiesen sich als stärker als die weiße Dame und konnten, gedoppelt auf Reihe 2, fette Beute machen. Die übermächtige Stellung, die ich auf diese Weise erlangen konnte, führte schließlich zu dem bekannten 2 Türme Matt, wobei der mir als Mehrfigur verbliebene Springer dem weißen Monarchen das letzte Fluchtfeld abschnitt.

An Brett 3 spielte Christian seinen bewährten Stonewallangriff. Sein Gegner stellte schon sehr bald einen Springer ein, verlor dann noch zwei Bauern, und schließlich konnte Christian – um dann das Maß noch voll zu machen – einen der feindlichen Türme liquidieren. Damit war diese Partie natürlich entschieden.

Simon spielte an Brett 4 mit Schwarz. Nach einer konventionellen Königsbauerneröffnung sah er sich im Mittelspiel den heftigen Angriffen der feindlichen Dame ausgesetzt. Diese Angriffe resultierten schließlich im Verlust eines Springers. Dazu kam bald noch der Verlust mehrerer Bauern, so dass die Partie nicht mehr zu halten war. Wäre nicht ein Punkt für unsere Mannschaft schon verloren gewesen, wäre bis hierhin der Gleichstand erreicht gewesen. So aber war wiederum das unbesetzte Brett 5 ausschlaggebend. .

Achim Schmole-Rostosky

Endingen IV	1199	-	SW Merzhausen IV	1302	3 : 2
Eltermann, Paul	1477	-	Niethammer, Johann.	1277	1 - 0
Kammers, Martin	----	-	Schmole-Rostosky, J.	1326	0 - 1
Beck, Kai	----	-	Hagen, Christian	----	0 - 1
Wagner, Lukas	1087	-	Moser, Simon	----	1 - 0
Galli, Michael	1033	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse C 8. Runde: SW Merzhausen IV – Markgräflerland III

Sieg gegen Markgräflerland III trotz Minimalbesetzung

Da Stefan Dufner und Johannes Niethammer verhindert waren und Nam bei unserer III. Mannschaft aushelfen sollte, sah es ganz so aus, als ob wir die Runde schon verloren hätten, noch bevor ein Zug gespielt war. Nach langem Hin und Her konnte Nam dann doch bei uns mitspielen; die Bretter 4 und 5 mussten allerdings unbesetzt bleiben, was den Verlust zweier Punkte bedeutete. Jetzt war unser Ehrgeiz, die Runde trotzdem für uns zu entscheiden – dafür waren 3 Siege notwendig. Dies gelang uns: Christian Hagen, Nam und ich holten jeweils den vollen Punkt.

An Brett 1 spielte ich mit Schwarz und wählte auf e4 meines Gegners, wie schon mehrfach in letzter Zeit, die französische Verteidigung. Im Gegensatz zu vorherigen Runden mit derselben Konstellation schien mein Gegner diese Eröffnung zu kennen und spielte 3. e5 – die Vorstoßvariante. Bis zum 18. Zug war das Spiel ausgeglichen, dann aber gelang es mir, die a-Linie unter Bauerngewinn mit meinen Türmen zu okkupieren. Nachdem ich den Läufer meines Gegners auf d4 gegen einen Springer abgetauscht hatte, konnte ich einen Turm auf a1 gewinnen, der durch den Abtausch seine Deckung verloren hatte. Damit war die Partie eigentlich schon entschieden, aber es kamen wie so oft noch weitere gegnerische Verluste dazu. Nach mehreren Bauern und einem eingestellten Springer war alles nur noch eine Frage der Zeit. In aussichtsloser Lage wehrte sich mein Kontrahent noch bis zum Matt im 44. Zug.

An Brett 2 ergab sich nach Zugumstellung gegen Nams d4 und c4 eine königsindische Verteidigungsstellung. Zwar geriet Nams Gegner mit Schwarz bald in eine gedrückte Stellung. Diese resultierte aber erst relativ spät in einem Leichtfigurenverlust. Nams Gegner hielt dann noch trotz weiterer Verluste bis zum 60. Zug durch, um erst dann die Waffen zu strecken.

Christian an Brett 3 wählte mit Schwarz auf e4 seines Gegners d5 – die Skandinavische Verteidigung. Diese gilt zwar nicht unbedingt als die stärkste Antwort auf e4, nichtsdestoweniger kann Weiß bei unaufmerksamem Spiel leicht in die Bredouille geraten. So war es hier. Christian startete nach schwachen Zügen seines Kontrahenten eine fulminante Kavallerieattacke, der die gegnerische Dame zu Opfer fiel und die den gegnerischen Königsflügel aufrollte. Nach einer kurzen Treibjagd auf den weißen Monarchen geriet dieser schon bald in ein Mattnetz und im 22. Zug war dann das Matt auf dem Brett.

Achim Schmole-Rostosky

SW Merzhausen IV	**1131**	**-**	**Markgräflerland III**	**810**	**3 : 2**
Schmole-Rostosky, J.	1326	-	Vogler, Tom	863	1 - 0
Nam, Seung-Zin	959	-	Rehm, Rainer	806	1 - 0
Hagen, Christian	----	-	Bandelier, Felix	796	1 - 0
unbesetzt		-	Väßin, Robin	773	- : +
unbesetzt		-	Ager, Rudolf	----	- : +

Kreisklasse C 9. Runde: FR Zähringen VI – SW Merzhausen IV

Kalte Dusche zum Saisonschluss

Die personellen Probleme unserer IV. Mannschaft waren auch für diese Runde symptomatisch. Stefan Dufner war erneut unabkömmlich. Unser

Mannschaftsführer, Nam, startete zwar am Samstag noch einen Telefonrundspruch, um festzustellen, wer denn am Sonntag um 10 Uhr in Zähringen auf der Matte stehen könne. Er rief auch mich an, wobei er versicherte, dass er jedenfalls kommen werde. Seltsamerweise glänzte unser Mannschaftsführer dann aber erneut durch Abwesenheit. Ob er das Spiellokal nur nicht gefunden hat oder ob er sowieso keine Lust hatte zu spielen, das bleibt sein Geheimnis. Wir warteten noch ca. 20 Minuten, beschlossen dann aber, ohne Nam an drei Brettern zu spielen. Von diesen drei Partien realisierte nur Johannes an Brett 1 ein Remis, die Partien an Brett 2 und 3 gingen verloren, so dass das Endergebnis 4 ½ : ½ für Zähringen VI lautete.

An Brett 1 sah sich Johannes auf sein e4 der Philidorverteidigung gegenüber. Insgesamt war es eine ruhige, ausgeglichene Partie. Mehrere Schlagabtausche führten weder für die Schwarzen noch für die Weißen zu nennenswertem Vorteil. Als abzusehen war, dass weder Johannes noch seine Gegnerin die Chance hatten, den Sieg zu erzwingen, einigte man sich auf Remis.

An Brett 2 wählte ich mit Schwarz auf e4 meines Gegners wiederum die französische Verteidigung. Es kam zur Abtauschvariante – allerdings mit unterschiedlichen Rochaden – mein Gegner rochierte lang, ich kurz. Zunächst konnte ich am gegnerischen Damenflügel einen ganz passablen Angriff aufbauen, der auf einem Entwicklungsvorsprung beruhte. Dann allerdings wagte ich ein Damenschach, das letztendlich mein Verderben war. Durch einen Abzugsangriff auf meine Dame mit gleichzeitigem Angriff des abgezogenen Springers auf den mir noch verbliebenen Läufer kam ich in Nachteil. Der zentral postierte, unangreifbare Springer – manche nennen eine solche Figur einen Kraken – zwang mich dann zusammen mit den auf der e-Linie kombinierten gegnerischen Figuren Dame und Turm alsbald zur Aufgabe.

Christian spielte mit Weiß am dritten Brett seinen geliebten Stonewallaufbau, den er für eine Wunderwaffe hält. Sein Gegner kannte aber diese Eröffnung offensichtlich sehr gut und konnte Paroli bieten.

Christian, der nicht einmal zur Rochade gekommen war, mußte dann seinen König auf die Flucht schicken. Schließlich wurde Christians Königsstellung zerpflückt und im 36. Zug war das Matt auf dem Brett.

Achim Schmole-Rostosky

FR Zähringen 1887 VI	**1290**	**-**	**SW Merzhausen IV**	**1290**	**4,5 : 0,5**
Laake, Tamara	1552	-	Niethammer, Johann.	1277	0,5 - 0,5
Piribauer, Jakob	1328	-	Schmole-Rostosky, Jo.	1303	1 - 0
Straub, Felix	1270	-	Hagen, Christian	----	1 - 0
Grube, Matteo	1274	-	*unbesetzt*		+ : -
Harass, Kevin	1026	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	Markgräflerland II	1124	9	7	1	1	15	34,0	11,0
2.	Emmendingen IV	1139	9	7	0	2	14	29,5	14,5
3.	Sölden III	1137	9	6	2	1	14	29,0	16,0
4.	**SW Merzhausen IV**	**1251**	**9**	**5**	**0**	**4**	**10**	**25,0**	**20,0**
5.	Horben IV	933	9	4	2	3	10	23,0	22,0
6.	FR Zähringen 1887 VI	1135	9	4	1	4	9	22,0	23,0
7.	Endingen IV	1106	9	3	1	5	7	20,0	24,0
8.	Markgräflerland III	801	9	1	4	4	6	20,0	24,0
9.	Endingen V	1050	9	2	1	6	5	20,5	23,5
10.	Oberwinden VI	1324	9	0	0	9	0	0,0	45,0

Kreisklasse D1 7. Runde: Endingen VI – SW Merzhausen V

Unentschieden verschenkt

Endingen VI	**806**	**-**	**SW Merzhausen V**	**769**	**2 : 1**
Wagner, Lena	845	-	Schindele, Wilhelm	787	0 - 1
Wagner, Anna	824	-	Schindele, Hermann	750	1 - 0
Schnell, Lukas	750	-	Rudmann, Kathrin	----	1 - 0
unbesetzt		-	*unbesetzt*		- : -

Kreisklasse D1 8. Runde: SW Merzhausen V – Badenweiler I

Kampfloser Sieg

SW Merzhausen V		**-**	**Badenweiler I**		**4 : 0**
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse D1 9. Runde: Heitersheim VII – SW Merzhausen V

Sieg trotz Unterzahl

Heitersheim VII		**-**	**SW Merzhausen V**	**769**	**1 : 3**
Holzkamm, Jan		-	Schindele, Wilhelm	787	0 - 1
Kohlen, Valentin		-	Schindele, Hermann	750	0 - 1
Mehl, Alex		-	Eisenhut, Lisa	----	0 - 1
Greb, Robert		-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse D1

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	Umkirch II	1162	8	8	0	0	16	28,5	3,5
2.	Freiburg-West IV	1226	8	6	1	1	13	25,5	6,5
3.	Heitersheim V	974	8	6	0	2	12	22,5	7,5
4.	Endingen VI	910	8	5	1	2	11	19,5	11,5
5.	FR Zähringen 1887 VIII	1004	8	3	0	5	6	14,5	17,5
6.	Endingen VII		8	2	2	4	6	12,5	19,5
7.	**SW Merzhausen V**	**769**	**8**	**2**	**1**	**5**	**5**	**10,5**	**19,5**
8.	Heitersheim VII	791	8	1	1	6	3	7,5	23,5
9.	Badenweiler	798	8	0	0	8	0	0,0	32,0

Kreisklasse D2 7. Runde: Heitersheim VI – SW Merzhausen VI

Klarer Sieg

Heitersheim VI		**-**	**SW Merzhausen VI**	**797**	**0 : 3**
Schoch, Justus		-	Rehwald, Torsten	797	0 - 1
Frank, Maximilian		-	Eschbach, Björn	----	0 - 1
unbesetzt		-	Weinmann, Alexander	----	- : +
unbesetzt		-	*unbesetzt*		- : -

Kreisklasse D2 8. Runde: SW Merzhausen VI – Heitersheim VIII

Kantersieg

SW Merzhausen VI	**797**	**-**	**Heitersheim VIII**		**4 : 0**
Rehwald, Torsten	797	-	Bühler, Leon		1 - 0
Weinmann, Alexander	----	-	Winter, Christoph		1 - 0
Weickenmeier, Ole	----	-	Mehl, Alex		1 - 0
Moser, Simon	----	-	Graß, Luca		1 - 0

Kreisklasse D2 9. Runde: FR Zähringen 1887 VII – SW Merzhausen VI

Kampflose Niederlage

FR Zähringen 1887 VII		**-**	**SW Merzhausen VI**		**4 : 0**
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -
		-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse D2

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	Heitersheim IV	922	7	4	3	0	11	17,0	9,0
2.	Freiburg-West V	1126	7	4	2	1	10	19,5	8,5
3.	FR Zähringen 1887 VII	992	7	3	4	0	10	18,0	10,0
4.	Horben V	807	7	3	2	2	8	17,0	10,0
5.	**SW Merzhausen VI**	**797**	**7**	**2**	**1**	**4**	**5**	**11,0**	**16,0**
6.	Waldkirch IV	879	7	2	1	4	5	9,5	17,5
7.	Heitersheim VI		7	2	0	5	4	7,0	17,0
8.	Heitersheim VIII	772	7	1	1	5	3	8,0	19,0

2. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere

Ab Juli 2012 startet unsere 2.Grand-Prix-Serie von Blitzturnieren. Die Blitzturniere finden immer am letzten Freitag eines Monats statt. Der Sieger wird nach 12 Turnieren ermittelt. Hier die Termine:

27.07.12, 31.08.12, 28.09.12, 26.10.12, 30.11.12, 28.12.12, 25.01.13, 22.02.13, 22.03.13, 26.04.13,31.05.13, 28.06.13

Die Bedenkzeit beträgt 5 min/Spieler. Für die Platzierungen werden Punkte vergeben, diese werden am Schluss der Grand-Prix-Serie zusammengezählt. Folgende Punktverteilung gibt es:

Platz 1 = 10 Punkte
Platz 2 = 8 Punkte
Platz 3 = 6 Punkte
Platz 4 = 4 Punkte
Platz 5 = 3 Punkte
Platz 6 = 2 Punkte
Platz 7 = 1 Punkt
Platz 8 - …. = 0 Punkte

Spielberechtigt sind Vereinsmitglieder und Gäste.
Kein Startgeld.

Der Tagessieger erhält eine Flasche Wein.
Preise für die Gesamtsieger nach 12 Turnieren:

1. Platz: 40,- €
2. Platz: 30,- €
3. Platz: 20,- €

Spielort: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Dorfstr. 2a, 79249Merzhausen
Anmeldeschluss jeweils am Spieltermin bis 20:30 Uhr im Spiellokal.

Erik Kimmler

Offene Blitz-Grand Prix Turniere SW Merzhausen

9. Turnier vom 22.03.2013

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1912	8	7	0	1	7 - 1	10
2.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2003	8	6	0	2	6 - 2	8
3.	Litz, Knut	SW Merzhausen	1753	8	4	0	4	4 - 4	6
4.	Donchev, Doncho	SC Horben	1682	8	3	0	5	3 - 5	4
5.	Kröber, Manfred	vereinslos	-----	8	0	0	8	0 - 8	3

10. Turnier vom 26.04.2013

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2003	6	5	1	0	5,5 - 0,5	10
2.	Sönksen, Torben	Marmstorf GW Harburg	1548	6	3	1	2	3,5 - 2,5	8
3.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1912	6	3	0	3	3 - 3	6
4.	Kröber, Manfred	vereinslos	-----	6	0	0	6	0 - 6	4

Gesamtpunkte

			7. T	8. T	9. T	10.T	T	Pkt
1.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	9	9	8	10	9	77,0
2.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	9	9	10	6	9	69,0
3.	Litz, Knut	SW Merzhausen	5	6	6		4	20,0
4.	Azem, Samir	SW Merzhausen					2	19,0
5.	Schmidt, Jens-Uwe	SK Lahr					2	14,0
6.	Schmelzer, Alexander	SW Merzhausen	2,5				3	11,5
7.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzhausen	5				3	11,0
8.	Möller, Manuel	SW Merzhausen	2,5				3	9,0
9.	Niethammer, Johann.	SW Merzhausen		4			3	8,5
10.	Sönksen, Torben	Marmstorf GW Harburg				8	1	8,0
11.	Kröber, Manfred	vereinslos	0,5		3	4	3	7,5
12.	Overesch, André	Königsspringer Nordwalde					1	7,0
13.	Gassenmann, Karlh.	SW Merzhausen					1	6,0
14.	Donchev, Doncho	SC Horben			4		2	5,0
15.-16.	Fauth, Jan	SW Merzhausen					1	3,0
15.-16.	Boda, Attila	SW Merzhausen		3			1	3,0
17.	Dufner, Stefan	SW Merzhausen					1	2,0
18.	Nam, Seung-Zin	SW Merzhausen					1	1,0
19.	Bung, Christoph	SW Merzhausen	0,5				1	0,5
20.-21.	Rehwald, Thorsten	SW Merzhausen					1	0,0
20.-21.	Schmole-Rostosky, J.	SW Merzhausen					1	0,0

2. Offene Aktivturnier 2012

Am 03.08.2012 startet unser Aktivturnier, hier die Daten zum Turnier:
Schnellschachturnier
Vollrundenturnier Jeder gegen Jeden
Bedenkzeit: 30 min / Spieler

Mind. 2 Spiele pro Spieltermin
Spieltermine jede Woche (abhängig von Teilnehmerzahl):
03.08., 14.09., 12.10., 19.10., 02.11., 09.11., 16.11.12
Spielbeginn: Jeweils ab 20:30 Uhr

Partien müssen bis 23.11.12 nachgeholt sein. Es können auchPartien vorgeholt werden und es können auchmehr als 2 Spiele pro Abend gespielt werden.

Spielberechtigt sind Vereinsmitglieder und Gäste.
Kein Startgeld

Preise: 1. Platz: 3 Flaschen Wein
2. Platz: 2 Flaschen Wein
3. Platz: 1 Flasche Wein
Ratingpreis <DWZ 1700: 1 Flasche Wein

Teilnehmer unter 18 Jahren bekommen einen nichtalkoholischen Preis.
Spielort: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Dorfstr. 2a, 79249 Merzhausen
Anmeldeschluss: bis 01.08.2012 bei Erik Kimmler

Anmeldung:
Email: erikkimmler@versanet.de
Tel.: 0761/53995

Erik Kimmler

Spielplan Aktivturnier 2012

03.08.2012

1. Runde:

Dufner	-	Thoms		0 - 1
Gassenmann	-	Schmidt, J.-U.		0 - 1
Gerhard	-	Schmelzer		0 - 1
Kimmler	-	Pulvermüller		1 - 0
Litz	-	Nam		1 - 0
Möller	-	Niethammer		
Spielfrei: Bung				

03.08.2012

2. Runde:

Nam	-	Möller		0 - 1
Pulvermüller	-	Litz		0 - 1
Schmelzer	-	Kimmler		0 - 1
Schmidt, J.-U.	-	Gerhard		1 - 0
Thoms	-	Gassenmann		0,5 - 0,5
Bung	-	Dufner		1 - 0
Spielfrei:Niethammer				

14.09.2012

3. Runde:

Gassenmann	-	Bung		
Gerhard	-	Thoms		0 - 1 kl
Kimmler	-	Schmidt, J.-U.		0,5 - 0,5
Litz	-	Schmelzer		1 - 0
Möller	-	Pulvermüller		1 - 0 kl
Niethammer	-	Nam		1 - 0
Spielfrei: Dufner				

14.09.2012

4. Runde:

Pulvermüller	-	Niethammer		0 - 1 kl
Schmelzer	-	Möller		1 - 0
Schmidt, J.-U.	-	Litz		0 - 1
Thoms	-	Kimmler		1 - 0
Bung	-	Gerhard		1 - 0
Dufner	-	Gassenmann		
Spielfrei: Nam				

12.10.2012

5. Runde:

Gerhard	-	Dufner		1 - 0
Kimmler	-	Bung		1 - 0
Litz	-	Thoms		0 - 1
Möller	-	Schmidt, J.-U.		0 - 1
Niethammer	-	Schmelzer		
Nam	-	Pulvermüller		1 - 0 kl
Spielfrei: Gassenmann				

12.10.2012

6. Runde:

Schmelzer	-	Nam		1 - 0
Schmidt, J.-U.	-	Niethammer		1 - 0
Thoms	-	Möller		1 - 0
Bung	-	Litz		0,5 - 0,5
Dufner	-	Kimmler		1 - 0
Gassenmann	-	Gerhard		1 - 0 kl
Spielfrei: Pulvermüller				

19.10.2012

7. Runde:

Kimmler	-	Gassenmann		1 - 0
Litz	-	Dufner		1 - 0
Möller	-	Bung		0 - 1
Niethammer	-	Thoms		0 - 1
Nam	-	Schmidt, J.-U.		0 - 1
Pulvermüller	-	Schmelzer		0 - 1 kl
Spielfrei: Gerhard				

19.10.2012

8. Runde:

Schmidt, J.-U.	-	Pulvermüller		1 - 0 kl
Thoms	-	Nam		
Bung	-	Niethammer		0 - 1
Dufner	-	Möller		1 - 0
Gassenmann	-	Litz		0 - 1
Gerhard	-	Kimmler		0 - 1 kl
Spielfrei: Schmelzer				

02.11.2012

9. Runde:

Litz	-	Gerhard		1 - 0 kl
Möller	-	Gassenmann		0 - 1
Niethammer	-	Dufner		1 - 0
Nam	-	Bung		0 - 1
Pulvermüller	-	Thoms		0 - 1 kl
Schmelzer	-	Schmidt, J.-U.		0 - 1
Spielfrei: Kimmler				

02.11.2012

10. Runde:

Thoms	-	Schmelzer		
Bung	-	Pulvermüller		1 - 0 kl
Dufner	-	Nam		0 - 1
Gassenmann	-	Niethammer		1 - 0
Gerhard	-	Möller		1 - 0
Kimmler	-	Litz		0 - 1
Spielfrei: Schmidt, J.-U.				

09.11.2012

11. Runde:

Möller	-	Kimmler		0 - 1
Niethammer	-	Gerhard		0,5 - 0,5
Nam	-	Gassenmann		
Pulvermüller	-	Dufner		0 - 1 kl
Schmelzer	-	Bung		0 - 1
Schmidt, J.-U.	-	Thoms		0 - 1
Spielfrei: Litz				

09.11.2012

12. Runde:

Bung	-	Schmidt, J.-U.		0 - 1
Dufner	-	Schmelzer		1 - 0
Gassenmann	-	Pulvermüller		1 - 0 kl
Gerhard	-	Nam		0 - 1 kl
Kimmler	-	Niethammer		1 - 0
Litz	-	Möller		1 - 0
Spielfrei: Thoms				

16.11.2012

13. Runde:

Niethammer	-	Litz		0 - 1
Nam	-	Kimmler		
Pulvermüller	-	Gerhard		0 - 1 kl
Schmelzer	-	Gassenmann		1 - 0
Schmidt, J.-U.	-	Dufner		1 - 0
Thoms	-	Bung		1 - 0
Spielfrei: Möller				

- Tabelle -

Platz	Spieler	Sp.	gew.	remis	verl.	P+	:	P-	SoBgPkt
1.	Litz	12	10	1	1	10,5	:	1,5	46,75
2.	Thoms	10	9	1	0	9,5	:	0,5	50,25
3.	Schmidt, J.-U.	12	9	1	2	9,5	:	2,5	36,75
4.	Kimmler	11	7	1	3	7,5	:	3,5	30,75
5.	Bung	11	6	1	4	6,5	:	4,5	22,75
6.	Schmelzer	10	5	0	5	5	:	5	13,00
7.	Gassenmann	9	4	1	4	4,5	:	4,5	14,75
8.	Niethammer	10	4	1	5	4,5	:	5,5	15,25
9.	Dufner	11	4	0	7	4	:	7	14,50
10.	Gerhard	12	3	1	8	3,5	:	8,5	8,25
11.	Nam	9	3	0	6	3	:	6	7,50
12.	Möller	11	2	0	9	2	:	9	3,00
13.	Pulvermüller	12	0	0	12	0	:	12	0,00

Bitte die noch ausstehenden Partien bis Ende Mai 2013 spielen. Danach werden die Partien in Abhängigkeit von der Häufigkeit der Anwesenheit am Spielabend durch den Turnierleiter gewertet.

Erik Kimmler

massie
SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublechnerei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de
www.massie.de

Regeln Vereinsmeisterschaft 2012/2013

Bedenkzeit:

Achtung Regeländerung!

1 Std 30 Min **zuzüglich 30 Sekunden pro Zug vom 1. Zug an**. = Gesamtbedenkzeit, keine Zeitkontrolle bei Zug xy! Es muss also mit den neuen Digital-Uhren gespielt werden. Einstellung unter "Option 17". Fragen diesbezüglich bitte an den Zeit-Schiedsrichter Philipp Pulvermüller, Tel. 0761/4014546.

Einstellung neuer Zeitmodus Vereinsturnier (90 min. + 30 Sek./Zug):

1) **Uhr (Modell DGT 2010) anschalten** (dicker Knopf auf Unterseite)**.**

- Das Auswahlmenü (blinkende Zahl) erscheint auf Uhrendisplay -

2) **Blinkende Menüzahl mit +/- Tasten** (blaue Bedienleiste ganz links) **auf 17 stellen.**
3) **Häkchen-Taste (1x) drücken** (auf blauer Bedienleiste ganz rechts)**.**

- Die voreingestellte Uhrzeit (1:30 / 1:30) erscheint auf Uhrendisplay -

4) **Es kann losgehen: Starttaste/Pausetaste (1x) drücken** (blaue Bedienleiste Mitte)**.**

Ergänzender Hinweis: Es gibt keine Zeitkontrolle, jeder Spieler verfügt also über 90 Minuten Bedenkzeit für die gesamte Partie. Hinzu kommen dann jeweils 30 Sekunden Zeitbonus für jeden ausgeführten Zug, ein Partieverlust durch Blättchenfall ist somit nahezu ausgeschlossen. Um einer ständigen Zeitnot in der letzten Partiephase vorzubeugen, ist es jedoch empfehlenswert, die 90 Minuten Gesamtbedenkzeit möglichst vorausschauend einzuteilen.

E-Mail-Adresse für Rückfragen: philipp.pulvermueller@gmx.de

Bei bis zu 15 Teilnehmern gilt:

2 Gruppen:
2 möglichst gleichstarke Spielgruppen A und B, innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden. Bei Punktgleichheit richtet sich die Platzierung in der jeweiligen Gruppe nach dem "Sonneborn-Berger-System". Sollte es bei der Feinwertung auch Gleichstand geben, zählt der direkte Vergleich.

Ausscheidungsmodus:
Die ersten 2 jeder Gruppe qualifizieren sich für Halbfinale. Es spielt der Erste von Gruppe A gegen den Zweiten von Gruppe B und der Zweite von Gruppe A gegen den Ersten von Gruppe B eine Partie. Die Farben werden gelost. Bei Remis werden 2 Partien geblitzt (jeweils 5 Min. Bedenkzeit). Liegt dann keiner in Führung wird solange geblitzt bis **unter diesem Modus** einer in Führung liegt, **also nach 2, 4, 6 etc. Partien** (es muss also im Blitzmodus jeder gleichviel Schwarz und Weiß gehabt haben)

Für Finale und Spiel um Platz 3 gelten die gleichen Regeln, es wird mit umgekehrten Farben zum Halbfinale gespielt, es sei denn beide Gegner hatten die gleiche Farbe. In diesem Fall wird die Farbe gelost.

Eine DWZ-Auswertung findet nicht statt.

Ab 16 Teilnehmern gilt:
Die selben Regeln wie oben, mit folgenden Unterschieden:

4 Gruppen:
4 möglichst gleichstarke Spielgruppen A, B, C und D innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden.

Ausscheidungsmodus:
Die Gruppensieger qualifizieren sich für das Halbfinale. Begegnungen und Farben werden gelost.

Wichtig: Wer an einem Spieltermin verhindert ist, hat den Gegner rechtzeitig anzurufen und einen neuen Spieltermin vereinbaren, möglichst vor der nächsten Runde. Erreicht er den Gegner nicht, so ist im Vorfeld wenigstens der Turnierleiter Till Mattern, Tel. 0761/76602880 oder ersatzweise Christoph Bung 0761/4097484 zu verständigen. Bei wiederholtem Nicht-Befolgen dieser Regel (auch bei verschiedenen Gegnern), kann die jeweilige Partie für den Betreffenden genullt werden.

Partien von späteren Runden können unter folgenden Bedingungen **vorgezogen** werden: Beim Rundentermin: Der Gegner der aktuellen Runde erscheint nicht bis 20.45 Uhr oder hat sich abgemeldet. Außerhalb der Rundentermine: Beide Gegner haben keine Nachholpartien.

Till Mattern, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft 2012/2013 gestartet

Am 05.10.12 ist die neue Vereinsmeisterschaft 2012/13 mit 12 Teilnehmern gestartet. Erste Ergebnisse siehe unten. Es wird definitiv einen neuen Vereinsmeister geben, da Michael Felber bei diesem Turnier nicht mehr antritt.

Hier noch einmal die Rundentermine:

1. Runde 05.10.12

2. Runde 07.12.12

3. Runde 18.01.13

4. Runde 01.02.13

5. Runde 01.03.13

Vereinsmeisterschaft 2012/13, Gruppe A

1. Runde **05.10.2012**

Kimmler	-	Rehwald		1 - 0
Schmelzer	-	Möller		1 - 0
Bung	-	Bertram		1 - 0

2. Runde **07.12.2012**

Rehwald	-	Bertram		-
Möller	-	Bung		-
Kimmler	-	Schmelzer		0,5 - 0,5

3. Runde **18.01.2013**

Schmelzer	-	Rehwald		1 - 0
Bung	-	Kimmler		1 - 0
Bertram	-	Möller		0 - 1

4. Runde **01.02.2013**

Rehwald	-	Möller		0 - 1
Kimmler	-	Bertram		1 - 0
Schmelzer	-	Bung		0 - 1

5. Runde **01.03.2013**

Bung	-	Rehwald		1 - 0
Bertram	-	Schmelzer		-
Möller	-	Kimmler		0 - 1

Vereinsmeisterschaft 2012/13, Gruppe B

1. Runde **05.10.2012**

Gassenmann	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Litz	-	Niethammer		0,5 - 0,5
Gerhard	-	Pulvermüller		- : +

2. Runde **07.12.2012**

Schmole-Rostosky	-	Pulvermüller		0 - 1
Niethammer	-	Gerhard		+ : -
Gassenmann	-	Litz		0,5 - 0,5

3. Runde **18.01.2013**

Litz	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Gerhard	-	Gassenmann		- : +
Pulvermüller	-	Niethammer		1 - 0

4. Runde **01.02.2013**

Schmole-Rostosky	-	Niethammer		0 - 1
Gassenmann	-	Pulvermüller		0 - 1
Litz	-	Gerhard		+ : -

5. Runde **01.03.2013**

Gerhard	-	Schmole-Rostosky		- : +
Pulvermüller	-	Litz		0 - 1
Niethammer	-	Gassenmann		0 - 1

SW-Vereinsmeisterschaft 2012/2013 - Gruppe A -

Pl.	Spieler	Bung	Kimmler	Schmelzer	Möller	Bertram	Rehwald	Sp.	g.	re.	v.	P+	:	P-	SoBgPkt
1.	Bung	xx	1	1		1	1	4	4	0	0	4	:	0	6,00
2.	Kimmler	0	xx	0,5	1	1	1	5	3	1	1	3,5	:	1,5	3,25
3.	Schmelzer	0	0,5	xx	1,0		1	4	2	1	1	2,5	:	1,5	3,75
4.	Möller		0	0,0	xx	1	1	4	2	0	2	2	:	2	0,00
5.	Bertram	0	0		0	xx		3	0	0	3	0	:	3	0,00
6.	Rehwald	0	0	0	0	1		4	0	0	4	0	:	4	0,00

Es stehen noch folgende Partien aus:

Rehwald – Bertram
Möller – Bung
Bertram – Schmelzer

Bitte diese Partien schnellstmöglichst spielen!

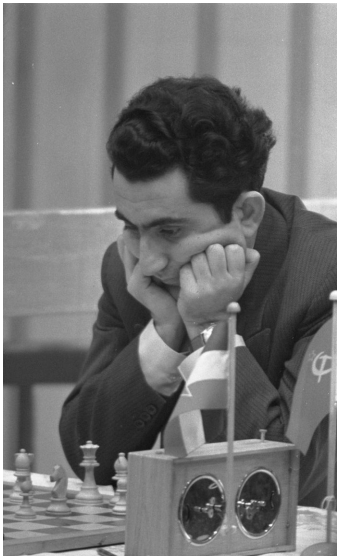
SW-Vereinsmeisterschaft 2012/2013 - Gruppe B -

Pl.	Spieler	Litz	Pulvermüll.	Gassenm.	Niethamm.	Schmole-R.	Gerhard	Sp.	g.	re.	v.	P+	:	P-	SoBgPkt
1.	Litz	xx	1	0,5	0,5	1	1	5	3	2	0	4	:	1	8,00
2.	Pulvermüller	0	xx	1	1	1	1	5	4	0	1	4	:	1	7,00
3.	Gassenmann	0,5	0	xx	1	1	1	5	3	1	1	3,5	:	1,5	5,50
4.	Niethammer	0,5	0	0	xx	1	1	5	2	1	2	2,5	:	2,5	3,00
5.	Schmole-Ro.	0	0	0	0	xx	1	5	1	0	4	1	:	4	0,00
6.	Gerhard	0	0	0	0	0	xx	5	0	0	5	0	:	5	0,00

Partien

Vor 50 Jahren: Tigran Petrosjan wird Weltmeister

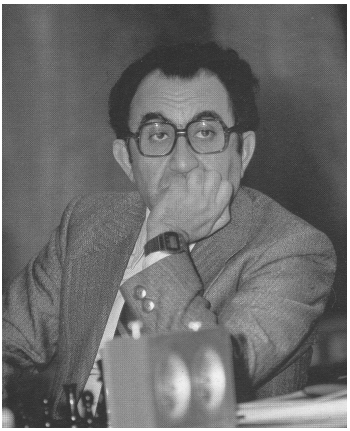
Petrosjan,Tigran – Botwinnik,Michael (5. Wettkampfpartie)



(Der junge Petrosjan, Quelle: Wikicommons)

1963 – also vor genau 50 Jahren – wurde Tigran Petrosjan (der 9.) Schachweltmeister und beendete mit seinem Sieg die lange Ära Botwinnik. Er war armenischer Herkunft und ist in seiner Heimat bis heute ein Nationalheld. Sicher war er einer der besten Defensivspieler der Schachgeschichte, er ist auch bekannt als der „Erfinder“ des positionellen Qualitätsopfers. Er verteidigte 1966 den Titel gegen Boris Spasski, unterlag diesem aber 1969. Mit nur 55 Jahren verstarb Tigran Petrosjan 1984 an Magenkrebs.

Im Weltmeisterschaftskampf 1963 erlitt Petrosjan schon in der ersten Partie eine vernichtende Niederlage, hielt dann die nächsten Partien remis, um in der fünften Partie ausgleichen zu können. Diese Partie fand Eingang in zahlreiche Sammlungen „großer“ Schachpartien. Reuben Fine schreibt in „Die größten Schachpartien der Welt“ (1979): „Die folgende Partie, typisch für Petrosjan in Bestform, muss auf Botwinnik eine zerschmetternde Wirkung gehabt haben. Der jüngere Meister begnügt sich damit, Schwarz in der Eröffnung ausgleichen zu lassen, nur um ihn ein paar Züge später bei einem fast unbedeutenden Fehler zu packen und ein gewonnenes Endspiel zu produzieren, das er mit technischer Perfektion herunterspielt.“ Petrosjan ging in der siebten Partie in Führung, musste in der 14. Partie dann aber noch einmal den Ausgleich hinnehmen. Schon in der folgenden Partie konnte er aber wieder



(Der ältere Petrosjan auf einer sowjetischen Ansichtskarte von 1982)

in Führung gehen, baute danach seinen Vorsprung weiter aus, gewann den Wettkampf schließlich mit 12,5 – 9,5.

Ich verwende im Folgenden Petrosjans eigene Kommentare zur Partie, zitiert nach R. Stolze: Umkämpfte Krone, Berlin 1992.

Petrosjan,Tigran – Botwinnik,Michael

Weltmeisterschaft Moskau (5), 1.4.1963 (Kommentare: Tigran Petrosjan)

Jeder Schachspieler hat Partien gewechselt, die sich ihm besonders stark eingeprägt haben. Eine davon wurde für mich die 5. Partie des Kampfes um die Weltmeisterschaft im Jahre 1963. Und dies nicht nur deshalb, weil ich zu meinem ersten Sieg über Botwinnik in offiziellen Wettkämpfen kam. Hier wurde erfolgreich ein Eröffnungsexperiment abgeschlossen, das im Widerspruch zur Theorie jener Zeit stand.

1.	c4	g6
2.	d4	Sf6
3.	Sc3	d5
4.	Sf3	Lg7
5.	e3	O-O
6.	Le2	

(Petrosjan auf jugoslawischer Marke von 1996, Michel 2758)

Der Ruf dieses Zuges war nicht besonders gut. In Eröffnungsbüchern wurde aufgrund einer Partie Sokolski – Botwinnik, gespielt 1938 in Leningrad, der Zug 6… e6 als die richtige Erwiderung angegeben. Während der Vorbereitung auf dieses Match widmete ich der Grünfeld-Indischen Verteidigung große Aufmerksamkeit in der Annahme, dass sie bestimmt zur Anwendung kommen würde. Eines Tages hatte ich die Idee, das Spiel mit 6. Le2 aufzubauen, was recht passiv erscheint. Nach Beratung mit meinen Trainern kamen wir zu dem Schluss, dass dieser Plan durchaus lohnend ist.

6. … dxc4

7. Lxc4 c5
8. d5 e6
9. dxe6 Dxd1+
10. Kxd1 Lxe6
11. Lxe6 fxe6 *(Diagramm 1)*

Nun sind schon die Damen abgetauscht, ohne die es doch kein vernünftiges Spiel geben kann. Aber das entstandene Endspiel ist sehr kompliziert.

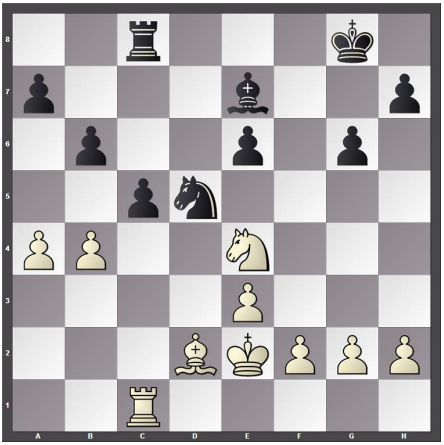
12. Ke2 Sc6
13. Td1 Tad8
14. Txd8 Txd8
15. Sg5 Te8
16. Sge4 Sxe4
17. Sxe4 b6
18. Tb1 Sb4
19. Ld2 Sd5
20. a4 Tc8
21. b3 Lf8

(Diagramm 1)

Diese Züge sind alle nötig und schon daher nicht schlecht. Mir scheint, dass Weiß in dieser Phase besser vorangekommen ist als Schwarz.

22. Tc1 Le7

Dieser Zug wurde zwar missbilligt, doch nach 22… Tc7 23. Sg5 ist es für Schwarz nicht so einfach, sich zu verteidigen.



(Diagramm 2)

23. b4! *(Diagramm 2)*

Zweifelsohne der beste Zug, der die Position verschärft.

23. … c4
24. b5 Kf7

Nun kann Schwarz den Verlust seines c-Bauern nicht verhindern.

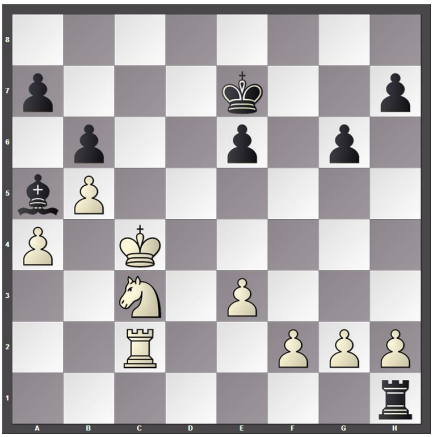
25.	Lc3	La3
26.	Tc2	Sxc3+
27.	Txc3	Lb4
28.	Tc2	Ke7

Mehr Chancen bot 28… e5, damit sich der schwarze König unverzüglich dem Feld d5 nähern kann.

29.	Sd2	c3
30.	Se4	La5
31.	Kd3	Td8+
32.	Kc4	Td1

Der scheinbar effektvolle Zug 32… Td2 wird ganz prosaisch mit 33. Kb3 erwidert.

33. Sxc3 Th1? *(Diagramm 3)*



(Diagramm 3)

Danach ist Schwarz verloren. Am meisten fürchtete ich den Abtausch des Springers, da das entstehende Turmendspiel dem Nachziehenden die größten Aussichten auf ein Remis verspricht.

34.	Se4	Txh2
35.	Kd4!	Kd7
36.	g3	

Der meistversprechende Weg zum Sieg. Bis zur Zeitkontrolle waren noch einige Züge bei knapper Bedenkzeit zu machen. Ich entschloss mich deshalb, kein Spiel einzuleiten, das einer exakten

Berechnung bedurft hätte.

36. … Lb4
37. Ke5 Th5+
38. Kf6 Le7+
39. Kg7 e5
40. Tc6! Th1
41. Kf7! *(Diagramm 4)*

Der Abgabezug, der den kürzesten Weg zur Realisierung der überlegenen weißen Stellung garantiert.

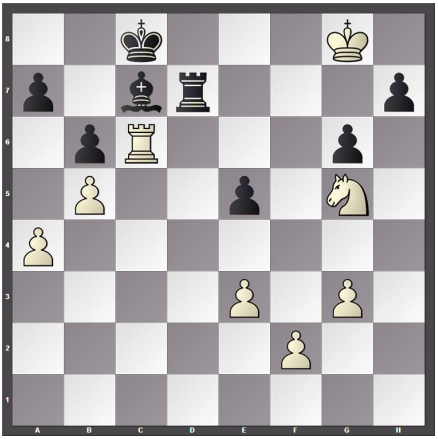
41. … Ta1
42. Te6 Ld8
43. Td6+ Kc8
44. Ke8 Lc7
45. Tc6 Td1

(Diagramm 4)

Nach 45… Txa4 wollte ich mit 46. Sg5 fortsetzen. Die mögliche Variante 46… Kb7 47. Se6 Lb8 48. Sd8+ Ka8 49.Tc8! führt zu der nicht zu parierenden Drohung 50. Sc6.

46. Sg5 Td8+
47. Kf7 Td7+
48. Kg8 *(Diagramm 5)*

Schwarz gab auf. 1-0



(Diagramm 5)

Übrigens gastierte Tigran Petrosjan 1965 in Freiburg. Er gab zusammen mit Fernschachweltmeister Jakow Estrin eine Simultanvorstellung im Kolpinghaus. Die Badische Zeitung schrieb am 11. März 1965, dass sich die schachbegeisterten Zuschauer in Viererreihen drängten (nach P. Kauppala/P. Bolt: 100 Jahre Schach in Freiburg, Freiburg 1987).

(Sowjetische Sondermarken zur Schach-WM 1963, Michel 2763 – 65)

Knut Litz

WEINBAU
ISAAK
MERZHAUSEN
Im Grämeracker 1
Tel.0761/402015

Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 110 – Auflage : 100 Exemplare

Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
01520/1941963

Spiellokal: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Dorfstr. 2a, 79249 Merzhausen

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: Microsoft Word
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Philipp Pulvermüller, Knut Litz, Manuel Möller, Dr. Joachim Schmole-Rostosky, Till Mattern

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

25.05.-02.06.2013: 85. Badischer Schachkongress in Birkenfeld

31.05.2013: 2. Offene Blitz Grand-Prix Turniere 2012/13
- 11. Turnier - 20:30 Uhr

09.06.2013: 28. Merzhauser Schnellschachturnier

14.06.2013: Vereinsblitzmeisterschaft 2012/2013 – 20:30 Uhr

28.06.2013: 2. Offene Blitz Grand-Prix Turnier 2012/13
- 12. Turnier - 20:30 Uhr

12.-14.07.2013: Merzhauser Dorfhock 2013